

Bewegungsgeschichten/ Short Stories

für 2 Kinder

“Ein Mantel für den Mond”

Ein **Schneider** reist heute auf den **Mond**,
will wissen, wer dort oben wohnt.
Den **Mond** erfreut das sichtlich sehr
denn er hat keinen Mantel mehr.
Er sagt: “Die Nächte sind hier oben kalt:
Du nähst, ich zahl dir Unterhalt.”

Der **Schneider** überlegt da gar nicht lange,
ist gleich mit Maßnahmen zugehen.
Und so kann schon nach wenigen Tagen
der **Mond** einen neuen Mantel tragen.
Er ist zufrieden und erfreut,
hat seinen Auftrag nicht bereut.

Der **Schneider** will gerade gehen,
da schreit der **Mond**: “Hast du mich angesehen?”
Dein Mantel ist mir viel zu weit,
ich bin doch nicht so furchtbar breit!”
Der **Schneider** schaut erschrocken drein,
das kann, das darf doch garnicht sein!

Der Mantel war doch so vollkommen,
doch hat der **Mond** ganz schrecklich abgenommen.
Der **Mond** schaut fürchterlich streng,
der **Schneider** näht den Mantel eng.
Der **Mond** ist sehr zufrieden und erfreut,
hat seinen Auftrag nicht bereut.

Der **Schneider** will gerade gehen,
da schreit der **Mond**: “Hast du mich angesehen?”
Dein Mantel platzt aus allen Nähten,
soll ich jetzt vielleicht noch diaten?”
Der **Schneider** schaut erschrocken rein,
das kann, das darf doch garnicht sein.

Der Mantel war doch so vollkommen,
doch hat der **Mond** ganz schrecklich zugenommen.
Der **Schneider** meint, es sei ne Kleinigkeit,
und näht den Mantel geschwindt ganz weit.
Der **Mond** ist sehr zufrieden und erfreut,
hat seinen Auftrag nicht bereut.

Der **Schneider** will gerade gehen,
da schreit der **Mond**: “Hast du mich angesehen?”
Dein Mantel ist mir viel zu weit,
ich bin doch nicht so furchtbar breit!”
Der **Schneider** schüttelt seinen Schopf,
die Auf und Ab geht nicht in seinen Kopf.

“Lieber **Mond**, mit dem Gewicht
geht das mit dem Mantel nicht.
Ich näh dir noch 2 dazu,
doch dann läßt du mich bloß in Ruh.
Denn zur Erde kehr ich gern zurück
und nähe dort ein anderes Kleidungsstück.

Familie Meyer geht in den Zoo

Tierbewegungen spielen

Spielidee:

Der Erzieher liest/erzählt eine Geschichte über einen Zoobesuch. Die Kinder spielen während dieser Geschichte die Tiere im Zoo. Sie erhalten durch die Geschichte kleine Bewegungsanweisungen, die sie passend zu den Bewegungen des Tieres durchführen sollen.

Familie Meyer geht heute in den Zoo. Sie möchte gerne die Tiere besuchen.
Am Zoo angekommen kauft Papa Meyer die Eintrittskarten.

Als erstes geht die Familie zu den **Elefanten**. Diese großen Tiere haben einen tollen Rüssel. Mit dem Rüssel können die Elefanten den Sand vom Boden greifen und hoch in die Luft schleudern. Ein kleiner Babyelefant rennt gerade aufgeregt über das Gelände. Es hat die Wärter gesehen und möchte spielen.

Familie Myer geht weiter zu den **Affen**. Heute ist schönes Wetter und die Affen klettern auf dem Felsen ihrer Anlage herum. Affenkinder hangeln sich mit ihren langen Armen von einem Baum zum nächsten. Mama Meyer entdeckt einen Affen, der sich auf dem Boden herumkullert. Ach sieht das lustig aus.

Tochter Meyer möchte nun zu den **Pinguinen**. Diese leben in einem Haus auf einem Eisberg. Huh ist es hier kalt! Wie können die Pinguine nur so still stehen und dabei gar nicht frieren? Sogar in das eiskalte Wasser watscheln sie und springen hinein. Der Familie Meier ist es viel zu kalt in dem Pinguinhaus und sie gehen schnell weiter.

Gleich nebenan wohnen die **Kängurus**. Sie hüpfen über eine große Wiese. Einige machen ganz kleine Sprünge, andere hüpfen richtig weit. Oh sind sie schnell!

Jetzt möchte Sohn Meyer endlich zu den **Giraffen**. Er hat Glück, es ist gerade Zeit für die Fütterung. Hoch über den Köpfen der Tiere hängen Körbe mit Heu. Oh, können die Giraffen sich lang strecken. Immer höher und höher, bis sie das Futter erreichen. Eine Giraffe scheint Durst zu haben. Sie geht zu einer Wasserstelle. Ihre langen Beine stellt sie ganz weit auseinander und beugt sich vorsichtig nach vorne. Hoffentlich fällt sie nicht um, wenn Sie trinkt.

So langsam werden die Meyerkinder müde und sind hungrig. Aber sie wollen nicht nach Hause, bevor sie die **Tiger** gesehen haben. Die laufen in ihrem Käfig von rechts nach links. Einer brüllt ganz laut. Ob sie genauso hungrig sind, wie die Meyerkinder?

Der Tag im Zoo war lang und Familie Meyer geht nun nach Hause.

Farben rennen

für bis zu 7 Kindern. Bei weniger Kindern einfach mehrere Farben einem Kind zuordnen

Im Garten blühen **rote** Rosen,
die Kinder tragen **blaue** Hosen.

Die **gelbe** Sonne scheint vom Himmel,
St. Martin kommt auf einem **weißen** Schimmel.

Grün ist der Apfel, **rot** die Kirsche, und **gelb** ist die Banane,
im Garten weht die **schwarz-rot-goldene** Fahne.

Unsre Oma backt heut **blauen** Pflaumenkuchen,
wir alle müssen den versuchen.

Ampeln mit **rot,gelb,grün**, die stehen auf den Straßen,
grüne Frösche hüpfen auf dem **grünen** Rasen.

Schwar-weiße Zebras fressen liebend gerne **grünes** Gras,
die **rot-schwarzen** Marienkäfer haben ihren Spaß.

Der **schwarze** Schornsteinfeger kommt zu uns ins Haus,
alle Farben rennen, dann ist die Geschichte aus.